

# Ein Buch mit vielen Facetten

**Offenbach** (man) – „Um 1800 hatte Offenbach 7000 Einwohner und zählt zu den mittleren Städten im Reich“, schreibt Jürgen Schomburg. Der Geschäftsführer der Offenbacher Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaften ist einer der Autoren, die sich an dem ansprechend gestalteten Band mit dem Titel „Mein Dein Unser Offenbach“ mit einem Beitrag beteiligen.

„Offenbach ist eine erfolgreiche Migrations- und Integrationsstadt“, konstatiert Schomburg und geht in seiner Betrachtung noch weiter zurück, nämlich an den Beginn des 18. Jahrhunderts, als sich hier gerade mal 600 Bauern, Fi-

scher und Kleinhandwerker tummeln, als Offenbach noch ein Dorf ist. Jürgen Eichenauer, der Leiter des Hauses der Stadtgeschichte und Ralph Philipp Ziegler, Chef des Amts für Kulturmanagement, sind die Herausgeber.

---

## „Liebe auf den zweiten Blick“

---

Erschienen ist das Werk im Hanauer Cocon-Verlag, der mit „Offenbach – Liebe auf den zweiten Blick“ von Ida Todisco einen großen Erfolg feierte. Den günstigen Preis verdanken potentielle Käufer Guido Braun, dem Vorsitzenden der Sparkasse Offenbach, die das Projekt fi-

nanziell unterstützte.

Der Titel „Mein Dein Unser Offenbach“ rührt von der Ausstellung her, welche das Haus der Stadtgeschichte an der Herrnstraße im September 2012 eröffnete.

Aus dieser Ausstellung finden sich Bilder im Buch wieder. Etliche Offenbacher hatten dem Museum ein Exponat zur Verfügung bestellt, dass in ihrem Leben eine Rolle spielte. Für den in Barcelona geborenen Historiker Vicente Such-Garcia war es eine Kartoffel. Mit zweieinhalb Jahren kam er nach Deutschland. Noch vor „Guten Tag“ und „Auf Wiedersehen“ habe er das Wort „Kartoffel“ gelernt.

**Fortsetzung auf Seite 3**